
Zahl der Verkehrstoten geht weiter zurück

Die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland hat im vergangenen Jahr den niedrigsten Stand seit Beginn der Statistik vor über 60 Jahren erreicht. 2021 kamen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 2569 Menschen im Straßenverkehr ums Leben. Das sind 150 Personen bzw. sechs Prozent weniger als im Vorjahr und 477 (minus 16 Prozent) weniger als im Vor-Corona-Jahr 2019. Die Zahl der Verletzten ging gegenüber 2020 um zwei Prozent auf 321.000 zurück.

Die Zahl der Unfälle insgesamt lag dabei mit rund 2,3 Millionen Unfälle leicht über dem Wert von 2020 (plus drei Prozent). Bei 2,1 Millionen Unfällen blieb es bei Sachschäden (+4 %). Die Zahl der Unfälle, bei denen Menschen verletzt oder getötet wurden, ging um zwei Prozent auf rund 258.000 zurück.

Das Unfallgeschehen 2021 war erneut durch die Corona-Pandemie geprägt. Nach ersten Schätzungen führten auch in diesem Jahr unter anderem die Corona-Maßnahmen wie Lockdowns, Homeschooling und Homeoffice erneut dazu, dass deutlich weniger Kilometer auf den Straßen zurückgelegt wurden als vor der Pandemie.

Detaillierte Erkenntnisse gibt es für die ersten elf Monate des vergangenen Jahres. Der stärkste prozentuale Rückgang der Verkehrstoten zeigte sich bei den Radfahrern (ohne Pedelecs). Hier starben 50 Menschen (-18 %) als 2020. Die Zahl der getöteten Fußgänger ging um 45 Personen (-14 %) zurück. Im Gegensatz zum Vorjahr nahmen auch tödliche Unfälle mit Pedelecs ab. Dabei kamen zwölf Menschen (-9 %) weniger ums Leben als im Jahr zuvor. Zudem starben 997 Pkw-Fahrer und -Insassen. Das ist ein Rückgang um 64 Getötete (-6 %). Zugenommen haben hingegen die Verkehrstoten im Güterkraftverkehr. Ihre Zahl stieg um 18 Prozent auf 134. (aum)

Bilder zum Artikel



Erinnerung an einen tödlichen Verkehrsunfall.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ACE
